

# Kulturzentrum Burg mit neuen Ideen für 1993

## Heimatmuseum eröffnet zur Jahresmitte

**Beeskow.** In der Burg Beeskow wird es im nächsten Jahr erneut ein reichhaltiges Kulturangebot geben. Eine Premiere wird bereits am 16. Januar sein. Los geht es mit einem „Kaffeekränzchen“ für Senioren. Jeweils an einem Sonnabend will man elf weitere Veranstaltungen dieser Art folgen lassen, bei denen in zwangloser Form geplauscht werden kann, bei denen man sich über „olle Kamellen“ unterhält und auch ein Tänzchen nicht ausgeschlossen werden soll. Beim ersten „Kränzchen“ wird Gisela Morgen in heiter, ironischer Art Lieder aus der Kaiserzeit „lang, lang ist's her“ herüberbringen. Im Februar wird dann die „große alte Dame“ des Berliner Theaters, Jutta Schlegel, mit den Gästen über das hauptstädtische Theaterleben plauschen. Aber nicht nur der älteren Generation will man die Möglichkeit zur Begegnung geben. Die

Burg soll auch Treffpunkt junger Leute sein. So sind Rockkonzerte ins Kalkül gezogen, und weitergeführt werden solche Veranstaltungen, die auch bereits 1992 Höhepunkte waren. Dazu zählen das Kinderfilmfestival, Umwelttage und Ritterfeste, für die sich wiederum Münster, Johne und Scholze-Irrlitz sehr engagieren werden. Die Palette bunt machen werden im September 93 die „Tage der lettischen, litauischen und estnischen Kultur“.

Und es wird auch auf baulichem Sektor in der Burg Beeskow allerhand passieren. Zum 1. April sollen das Alte Amt und das Atelierhaus übergeben werden und zur Jahresmitte das Museum mit einer regionalgeschichtlichen Ausstellung öffnen.

Viel Arbeit für das Team um Herbert Schirmer, zu dem sieben fest angestellte Mitarbeiter und vier in ABM befindliche gehören. S. NÖLTING